

Zu den Übungen

Die Übungen dienen dazu, das WordPress-System mit seinen vielen Optionen besser kennen zu lernen. Nicht alle Übungen erfordern Aktionen in WordPress.

- <http://amd.blogseminar.de>
- Benutzername: AMDBlogseminar
- Passwort: blogseminar

Viele Lösungen/Ansätze lassen sich auch in anderen Diensten nutzen, das Prinzip ist oft sehr ähnlich.

Nr. 1 Wer darf was

Wir sind jetzt alle mit demselben Benutzer drin. Das ist etwas unpraktisch. Legen Sie sich daher unter *Benutzer* einen eigenen Account mit Ihrer E-Mail-Adresse an. Ihre Rolle muss *Administrator* sein.

Anschließend loggen Sie sich aus und mit Ihrem neuen Account wieder ein.

Die Rollen

WordPress kennt fünf verschiedene Arten von Benutzern, die sog. Rollen. Es gibt *Admins, Redakteure, Autoren, Mitarbeiter* und *Abonnenten*. Diese werden im Benutzer-Menü verwaltet, das nur für Admins sichtbar ist.

Machen Sie sich mit den Benutzer-Rollen vertraut und suchen Sie im Internet nach der Bedeutung der Rollen. Wofür eignet sich diese Funktion?

Nr. 2 Grundeinstellungen

Unter *Einstellungen* gibt es viele Optionen. Hier bitte nichts verändern, aber das komplette Menü einmal durchgehen und unklare Begriffe notieren.

Fragen:

- Welche Datums- und Uhrzeitangaben eignen sich für einen Blog?
- Machen Sie sich Gedanken, ob die Kommentarfunktion im Blog sinnvoll ist und wie sie eingerichtet werden sollte.
- Permalinks: was ist das und warum ist die Einstellung wichtig?

Nr. 3 Impressum

Wir brauchen ein Impressum. Damit dieses nicht ganz nach unten wegrutscht und immer leicht zu finden ist, legen Sie dafür eine Seite an (um sie einfacher zu finden, bitte mit Namen z.B. „Impressum Timo“).

Einen Impressumstext können Sie auf www.e-recht24.de erzeugen. Und vielleicht finden Sie eine Antwort auf die wichtige Frage, ob wir wirklich ein Impressum brauchen.

Nr. 4 Das Theme

Vielen WordPress-Blogs sieht man an, dass sie mit WordPress gemacht wurden. Und anderen wiederum überhaupt nicht. Hauptdesign-Element ist das Theme. Stöbern Sie unter *Designs/Themes/Themes installieren*. Die Auswahl ist riesig.

Falls Sie eines finden, das Ihnen gefällt, Name des Themes und des Designers notieren (es kann ruhig für Ihren eigenen Blog gedacht sein).

Schauen Sie, welche Änderungsmöglichkeiten das bisherige Theme bietet.

Was geschieht mit den Inhalten des Blogs, wenn man das Theme ändert?

Nr. 5 Mobile Reporting

Kreativität für den Blog kommt nicht unbedingt am PC zuhause.

Alle Smartphone-Besitzer können problemlos auch von unterwegs bloggen. Für Journalisten ist so mobiles Live-Reporting denkbar.

Wenn Sie ein iPhone oder ein Android-Smartphone haben, laden Sie sich die kostenlose WordPress-App herunter und richten Sie den Zugang zum Blog ein.

Dieser Blog ist *self-hosted*. Entsprechende Funktion auswählen.

URL *amd.blogseminar.de*

Benutzer und Passwort: eigene Zugangsdaten verwenden

Schreiben Sie einen kurzen Bericht über das Seminar und stellen Sie ihn mit einem Foto vom Smartphone aus online. Was kann die App noch?

Nr. 6 Nutzerzahlen und weitere Jetpack-Funktionen

Wir wollen natürlich sehen, wie viele Leute unseren Blog lesen. WordPress bietet von sich aus keine Statistikfunktion, aber dafür gibt es Plugins. Für unsere Zwecke ideal ist das *Jetpack*. Ich habe es bereits installiert und aktiviert. Dieses Plugin sollte in keinem Blog fehlen.

Schauen Sie sich ein wenig in Jetpack um. Welche Funktionen könnten wir noch gebrauchen?

Was bedeutet  ?

Was können Plugins noch? Welche empfehlen sich für einen Blog?

Nr. 7 Blog-Leser mögen es einfach

Machen Sie es den Lesern leicht, Ihnen zu folgen. Profi-Blog-Leser lesen den Blog nicht im Web, sondern haben ihn in ihren Newsreadern abonniert. Das funktioniert über die RSS-Technik.

Was ist RSS und wie lässt es sich nutzen?

Welche Abo-Möglichkeiten können Blogs noch bieten? Sehen Sie sich zum Beispiel *www.meistensdigital.de* an.

Nr. 8 Die Blogosphäre

Die Blogosphäre ist quasi die Gesamtheit der Blogger, das Blog-Milieu. Zum guten Ton gehört es, dass Blogger zu ähnlichen Themen sich untereinander vernetzen. Das ist die sog. „Blogroll“, eine Auflistung anderer Blogs.

Sammeln Sie ein paar passende Links zu unserem Blog (z.B. zu anderen Modeblogs) und legen Sie diese in einem neuen Menü an (unter *Design*).

Um das Menü sichtbar zu machen, muss es als sog. „Widget“ aktiviert werden. Das geschieht unter *Design/Widgets*.